

Eine Kirche, Unfehlbarkeit und Mediation



R. J. M. I.

Unter

Das kostbare Blut von Jesus Christus,
Die Gnade des Gottes der heiligen katholischen Kirche,
Die Vermittlung der seligen Jungfrau Maria,
Unsere Liebe Frau vom Guten Rat und Brecherin der Ketzer,
Der Schutz des Heiligen Josef, Patriarch der Heiligen Familie,
Die Fürsprache des heiligen Erzengels Michael und die
Zusammenarbeit von

Richard Joseph Michael Ibranyi

Für Jesus durch Maria

*Júdica me, Deus, et discérne causam meam de gente non sancta: ab
hómine iníquo, et dolóso érue me*

Ad Majorem Dei Gloriam

Ursprüngliche Fassung: 6/2005; Aktuelle Fassung: 6/2005

Marias kleiner Rest Folgt mir na
302 East Joffre St. TorC,
NM 87901-2878

Website: www.JohnTheBaptist.us (Fordern
Sie einen kostenlosen Katalog an)

INHALTSVERZEICHNIS

VON MR. P AN JANE BOWE	5
VON JANE BOWE AN MR. P	5
VON RJMI AN MR. P	7
<i>Die Protestanten geben implizit zu, dass sie die Wahrheit nicht kennen können.....</i>	<i>7</i>
<i>Die Eine Kirche, die die Menschen hören müssen, ist die Säule und der Grund der Wahrheit.....</i>	<i>7</i>
<i>Päpstliche Unfehlbarkeit.....</i>	<i>8</i>
<i>Päpste sind nicht untadelig</i>	<i>9</i>
<i>Ein Papst, der öffentlich zum Ketzer wird, ist nicht mehr Papst</i>	<i>9</i>
<i>Die Kirche und die Apostel.....</i>	<i>10</i>
<i>Die Gläubigen gingen zu den Aposteln, um zu lernen.....</i>	<i>12</i>
<i>Die Gläubigen gehorchten den Aposteln, die über sie herrschten</i>	<i>12</i>
<i>Gläubige gingen zu den Aposteln, um geheiligt zu werden.....</i>	<i>13</i>
<i>Die Gläubigen gingen zu den Aposteln, um Wunder zu erleben</i>	<i>14</i>
CHRISTUS IST DER EINZIGE VERMITTLER VOR DEM VATER.....	15
<i>Vermittler auf Erden zwischen den Menschen und Christus.....</i>	<i>15</i>
<i>Einen Menschen zu bitten, für dich zu beten, ist eine Vermittlung vor Christus.....</i>	<i>15</i>
<i>Vermittler im Himmel zwischen den Menschen und Christus.....</i>	<i>16</i>

Von Mr. P an Jane Bowe

Von: Mr. P (ein abgefallener Katholik, der jetzt Protestant ist)

An: Jane Bowe (eine Katholikin, die ^{der} Großen Apostasie abgeschworen hat)

Datum: 18.5.2005

Liebe Jane Bowe,

Es scheint, als ob Sie und ich unterschiedliche Anhaltspunkte dafür haben, wann die Kirche begonnen hat, in Ketzerei zu verfallen. Mein Standpunkt ist früher in der Zeit. Hier ist der Grund, warum ich das sage.

1) Sie sagen -...die einzige von Christus eingesetzte Kirche, die römisch-katholische Kirche... ausserhalb derer, es keine Erlösung gibt.
Aber Paulus sagt über Christus in Apostelgeschichte 4:12: "Und in keinem anderen ist das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir gerettet werden müssen. Mir scheint, dass wir im Namen Christi errettet werden und nicht in der ~~Christus~~ werden wir gerettet - und nicht die "römisch-katholische Kirche", sonst hätte Paulus damals (im 1. Jahrhundert) gesagt, dass die Erlösung durch die Mitgliedschaft in der Kirche erfolgt - und nicht durch den Namen Christi.

2) Sie haben auch gesagt, im Wesentlichen - zu Jesus - durch Maria|| - aber Paulus sagt in 1Tim 2:5: "Denn es ist ein Gott, auch ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, [^{Er}selbst] der Mensch Christus Jesus||. Jane Bowe, bei allem Respekt, ich sehe Marias Namen nicht in diesem Vers.

Jane Bowe, das sind nur 2 offensichtliche Diskrepanzen in unseren Bezugspunkten.

Ich bete auch für Sie und Richard... ^{so dass} Sie beide den Bezugspunkt in der Zeit noch weiter zurückschieben, als er jetzt ist - zurück ins 1. Jahrhundert.

Herr P.

Ps. Übrigens - ich stimme auch zu - es war Götzendienst, als der Papst den Koran küsste. Eine traurige Aussage darüber, wie weit die Führer der Kirche von der Wahrheit abgekommen sind.

Von Jane Bowe an Mr. P

Von: Jane Bowe

An: Herrn P.

Datum:

6/2/2005 Sehr

geehrter Herr P,

Ich danke Ihnen für Ihre Sorge um meine Seele. Und ich danke Ihnen für Ihre ^{letzte} jüngste E-Mail und für Ihre Geduld, auf meine Antwort zu warten. ^{Weil} ~~Denn~~ in Ihrem Brief stand: "Ich bete für Sie.

und Richard auch....||, habe ich beschlossen, Richard einzubeziehen. Um eine Apologetikseite für Protestanten zu beginnen, verwendet Richard Ihren Brief auf seiner Website als Lehrmittel, wobei er zur Identifizierung einen anonymen Namen verwendet. Im Anhang [unten] finden Sie den Artikel, den er als Antwort auf Ihre Fragen geschrieben hat. Ja, er mag länger sein als Sie erwartet haben, aber er wurde für Sie geschrieben. Nehmen Sie sich die Zeit, ihn zu lesen, Herr P., denn er wurde zu Ihrer Erbauung und Ihrem Seelenheil verfasst. Der Artikel befasst sich auch mit dem Thema der Mediation.

Ich war überrascht von Ihrer Aussage: -so dass Sie beide den Bezugspunkt in der Zeit noch weiter zurückschieben, als er jetzt ist - zurück ins 1. Jahrhundert....|| Herr P, wenn die katholische Kirche nicht die von Christus eingesetzte Kirche ist, was wurde dann aus dieser Kirche -die die Pforten der Hölle nicht überwinden können (Mt 16,18) und denen Jesus in Matthäus, Kapitel 28, Vers 20, versprochen hat: "Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt"?

In Ihrer zweiten Frage haben Sie sich mit der Formulierung *An Jesus durch Maria* auseinandergesetzt, als Sie sagten: -Paulus aber sagt in 1 Tim 2,5: Denn es ist ein Gott und ein Mittler ^(ER selbst) zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus". Jane Bowe, bei allem Respekt, ~~ich weiß nicht~~ ich sehe Marias Namen nicht in diesem Vers. ^{katholischen Mitsreiters} Mr. P., um das Rad nicht neu zu erfinden, werde ich ein Zitat eines ebenfalls ~~abtrünnigen~~ ^{abtrünnigen} Katholiken und guten Freundes von mir ^{umschreiben} paraphrasieren, der vor ein paar Wochen in einem Brief an mich Folgendes schrieb (Laura Gott wurde lutherisch erzogen):

-Wenn du Jesus von ganzem Herzen lieben willst, studiere Maria. Sie kannte ihn und liebte ihn hier auf Erden vollkommen. Das ist etwas, wonach wir streben, aber wir müssen das Hindernis unserer sündigen Natur überwinden. Maria wurde ohne Erbsünde gezeugt und war daher bereit, Gott zu lieben, und sie war fügsam, demütig und gehorsam gegenüber allem, was er von ihr verlangte. Umgekehrt gilt dies auch, denn Christus hat eine ganz besondere Liebe zu Maria, seiner Mutter. Wir sind wahrhaftig verloren, wenn wir das besondere Geschenk, das Gott uns in Maria als unserer Mutter gemacht hat, nicht nutzen. Was für ^{ein} liebender Gott, der seine Mutter mit uns sündigen Geschöpfen teilt! Christus wollte auch, dass wir seine Brüder und Schwestern sind, und so werden wir in die heilige Familie aufgenommen.|| Mr. P, Laura Gott hat es sehr gut gesagt.

Ich schließe vorerst mit meiner Überarbeitung Ihres -P.S.||:

Ps. Übrigens stimme ich auch zu - es war Götzendienst, als der abtrünnige Antipapst den Koran küsste. Eine traurige Aussage darüber, wie weit die Führer der Vatikan-II-Kirche von der Wahrheit abgewichen sind.

Mit Gebeten für Ihre Bekehrung, Mr. P! Jane

Bowe

Marias kleiner Rest SOLI

DEO GLORIA

Von RJMI an Mr. P

Von: RJMI

An: Herrn P.

Datum:

6/2/2005 Sehr

geehrter Herr P,

Vielen Dank für die Sorge um unsere Seelen. Als gute Katholiken sorgen wir uns auch um Ihre Seele und möchten, dass Sie das ewige Heil erlangen. Aber Sie können nicht gerettet werden, wo Sie sind, außerhalb der katholischen Kirche.

Die Protestanten geben implizit zu, dass sie die Wahrheit nicht kennen können.

Wie Sie wissen sollten, können und werden Bibelzitate aus dem Zusammenhang gerissen. Ein Beweis dafür sind die vielen verschiedenen protestantischen Sekten (mehr als 27.000). Sie legen Bibelverse unterschiedlich aus, aber alle behaupten, der Heilige Geist lehre sie. Nun, entweder - Gott der Heilige Geist

Der Geist|| lügt oder die Menschen lügen. Auch wenn alle Protestanten glauben, dass sie mit den Lehren, an die sie glauben, richtig liegen (so wie Sie glauben, dass Sie richtig liegen), können sie nicht alle richtig liegen. Nun wissen wir, dass der Heilige Geist keine Unwahrheiten lehrt. Daher ist die einzige Schlussfolgerung, dass Protestanten an religiöse Unwahrheiten glauben; und schlimmer noch, sie haben keine Möglichkeit zu wissen, ob die religiösen Lehren, an die sie glauben, absolut wahr (unfehlbar) sind. Daher ist die protestantische Lehre, die besagt, dass alle Menschen die absolute Wahrheit direkt vom Heiligen Geist erfahren können, ohne dass es dazu autorisierter Menschen und einer Kirche bedarf, die sie unfehlbar lehrt, leicht als unlogisch und falsch (und nach Ansicht der katholischen Kirche als häretisch) zu beweisen.

Daher kann ein Protestant nicht mit Sicherheit wissen, dass irgendeine religiöse Lehre, an die er glaubt, wahr ist, selbst wenn einige der Lehren, an die er glaubt, zufällig wahr sind. Warum? Weil er religiöse Lehren auf der Grundlage seiner eigenen fehlbaren menschlichen Meinung glaubt, da er glaubt, dass kein Mensch unfehlbar lehren kann. Herr P., um konsequent zu sein müssten Sie zugeben, dass alles, was Sie glauben, falsch sein kann, weil Sie, wie alle Protestanten, glauben, dass kein Mensch unfehlbar ist. Weil Sie also ein einfacher Mensch sind, kann alles, was Sie glauben, falsch sein. Warum sollte ich Ihnen also überhaupt zuhören, geschweige denn Ihnen glauben? Außerdem habe ich bereits durch Logik bewiesen, dass ein Protestant sich nicht auf den Heiligen Geist berufen kann, um zu beweisen, dass das, woran er glaubt, wahr ist, weil andere Protestanten das Gleiche tun, und sie glauben an andere religiöse Lehren. Wenn man diese beiden Dinge berücksichtigt, kommt man logischerweise zu dem Schluss, dass eine Kirche und ein von Gott autorisierter und inspirierter Mensch notwendig sind, um unfehlbar zu lehren, was die Wahrheit ist. Nur so können die Menschen die absolute Wahrheit in Bezug auf religiöse Lehren erfahren und somit verpflichtet sein, sie zu glauben.

Die Eine Kirche, die die Menschen hören müssen, ist die Säule und der Grund der Wahrheit

Katholiken glauben also an religiöse Lehren, und zwar nicht, weil sie selbst mit dem übereinstimmen, was die Lehren^{Doktrinen} ihrer Meinung nach bedeuten, sondern weil die katholische Kirche sagt, ihnen mitteilt, was diese Lehren, Doktrinen bedeuten, indem sie eine religiöse Lehre, Doktrin unfehlbar definiert.

Sie muss ihnen erklären, was die Lehren bedeuten, wenn sie eine religiöse Lehre unfehlbar definiert. Wäre dies nicht so, dann wäre die Kirche Gottes nicht die Säule und der Grund der Wahrheit, wie der heilige Paulus lehrt, sondern sie wäre die *Säule* und der Grund unsicherer Meinungen,

Wahrheit." (1 Tim. 3:15) Hier bezieht sich Paulus eindeutig auf die Unfehlbarkeit nicht nur Jesu und des Heiligen Geistes, der Sie zustimmen würden, sondern auch auf die Unfehlbarkeit der Kirche Gottes. Da die katholische Kirche die einzige ist, die den Anspruch erhebt, unfehlbar die Wahrheit zu lehren, schließt dies allein schon aus, dass alle anderen Kirchen die wahre Kirche Christi sind.

Jesus lehrt, dass die Menschen nicht nur auf das hören und glauben müssen, was er bei seinem ersten Kommen sagte, wenn sie gerettet werden wollen, sondern dass sie auch auf das hören und glauben müssen, was seine Kirche lehrt: *"Wer die Kirche nicht hören will, der ist für dich wie ein Heide und Zöllner."* (Mt. 18:17) Wäre die Kirche Christi nicht unfehlbar, dann hätte Jesus gelogen und einen schweren Akt der Ungerechtigkeit begangen, indem er die Menschen an die Lehren der Kirche gebunden hat, unter der Androhung, sie den Heiden gleichzustellen.

Daher kann es nur eine wahre Kirche geben. Wenn es mehr als eine wahre Kirche gäbe, von denen jede ihre Anhänger lehrt und an religiöse Lehren bindet, die sich unterscheiden, könnte es keine **einzig**e Kirche geben, die die Säule und der Grund der Wahrheit ist, auf die die Menschen hören und ihr gehorchen müssen, um die Wahrheit zu erkennen, an sie zu glauben, nach ihr zu leben und gerettet zu werden. Dieser Widerspruch würde Jesus Christus und den Heiligen Geist zu Lügner machen. Daraus folgt, dass es nur eine wahre Kirche geben kann, nicht nur, weil es logisch ist, sondern vor allem, weil Christus es gesagt hat.

Päpstliche Unfehlbarkeit

Damit diese wahre Kirche in ihrem Glauben, ihren Gesetzen und ihrer Regierung eins ist, folgt daraus logischerweise, dass diese Kirche ein Oberhaupt haben muss, das die ^{Kirche} regiert, Streitigkeiten schlichtet und religiöse Lehren unfehlbar definiert, so dass diese Kirche die Säule und der Grund der Wahrheit ist. Diese eine Person ist der Papst, und der heilige Petrus war der erste Papst. Petrus war der erste Papst. Christus gab Petrus und den folgenden Päpsten die Schlüssel der Kirche, d. h. die Macht, zu binden und zu lösen, was die Macht einschließt, alle Menschen an religiöse Lehren zu binden: *"Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Und ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. Und alles, was du auf Erden binden wirst, das soll auch im Himmel gebunden sein; und alles, was du auf Erden lösen wirst, das soll auch im Himmel, gebunden sein.*

wird auch im Himmel gelöst werden." (Mt. 16:18-19) Gott würde niemals zulassen, dass Petrus und die nachfolgenden Päpste Menschen an religiöse Lehren binden, wenn diese Lehren falsch sein könnten, oder Christus wäre ein Lügner und ungerecht, wenn er Menschen durch Petrus an falsche religiöse Lehren binden würde. Daraus folgt, dass Christus Petrus und den nachfolgenden Päpsten das Charisma der Unfehlbarkeit gegeben hat, die Macht, religiöse Lehren unfehlbar zu definieren und die Menschen an sie zu binden.

Zu glauben, dass Gott niemals unfehlbar durch Menschen spricht, ist leicht ^{zu} widerlegen. Man braucht nur Gottes Umgang mit seinem auserwählten Volk während ^{der} Zeit des Alten Testaments zu untersuchen. Gott sprach zu Mose und anderen Propheten, und diese lehrten ihrerseits die unfehlbaren Wahrheiten Gottes zu den Menschen. Mose, andere religiöse Führer und andere Propheten hatten in der Tat das Charisma der Unfehlbarkeit, wenn Gott durch sie sprach, und sie sprachen ihrerseits zu den Menschen. Ebenso spricht Gott in der Zeit des Neuen Testaments unfehlbar durch Menschen. Er tut dies durch die Päpste, und die Päpste wiederum lehren die Menschen die unfehlbaren Wahrheiten Gottes.

Die Unfehlbarkeit des Papstes ist ein negatives Charisma, das die Möglichkeit eines Irrtums ausschließt. Der Prozess der unfehlbaren Definition von Lehren beinhaltet normalerweise Debatten und Beratungen. Es ist jedoch der Papst allein, der durch Gottes Gnade und Beistand eine Lehre unfehlbar definiert, und der Heilige Geist verhindert, dass er einen Irrtum in ein unfehlbar formuliertes Dokument einbringt, das der Papst verkündet.

Päpste sind nicht untadelig

Dass Päpste das Charisma der Unfehlbarkeit haben, bedeutet nicht, dass sie untadelig sind. Das sind sie nicht. Sie können jede Sünde begehen, die auch andere Menschen begehen können. Wenn ein Papst tödlich gegen die moralischen Gebote sündigt, befindet er sich in einem Zustand der Verdammnis, ist aber immer noch Papst, solange er nicht öffentlich Ketzerei begeht. Aber auch diese schlechten Päpste können unfehlbar lehren. Wir lesen, dass der Prophet Bileam von Balak dafür bezahlt wurde, Lügen gegen die Israeliten zu prophezeien; aber jedes Mal, wenn Bileam versuchte, ein verlogenes Anathema gegen die Israeliten zu prophezeien, prophezeite er stattdessen Segen für sie:

-Und Balak wurde zornig über Bileam, schlug die Hände zusammen und sagte: "Ich habe dich gerufen, meine Feinde zu verfluchen: ~~Ich habe dich gerufen, meine Feinde zu verfluchen~~, und du hast sie im Gegenteil dreimal gesegnet... Bileam antwortete... Wenn Balak mir sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch nicht über das Wort des Herrn, meines Gottes, hinausgehen und etwas von mir selbst reden, weder Gutes noch Böses; sondern was der Herr sagen wird, das werde ich reden." (Num 24:10,12-13)

Dies ist vergleichbar mit der Art und Weise, wie Gott der Heilige Geist einen schlechten Papst benutzen kann, um eine Lehre unfehlbar zu definieren. Selbst wenn ein Papst, der durch schlechten Rat oder durch seine eigenen schlechten Absichten dazu verleitet wurde, unfehlbar eine Lüge zu verkünden, würde der Heilige Geist ihn nicht nur daran hindern, Irrtum zu lehren, sondern könnte ihn zwingen, die Wahrheit zu lehren. Wenn Gott Bileam, einen bösen Propheten, der Wahrsagerei praktizierte, dazu benutzte, die Wahrheit zu prophezeien, dann kann er sicherlich auch einen schlechten Papst auf dieselbe Weise benutzen.

Gott sprach unfehlbar durch den bösen Kaiphas, als er noch der religiöse Führer des von Gott auserwählten Volkes war, das Äquivalent eines bösen Papstes zur Zeit des Neuen Testaments. Trotz der schlechten Absichten von Kaiphas zwang Gott ihn, zu prophezeien und unfehlbar über den Tod Jesu zu sprechen: "*Kaiphas, der in jenem Jahr Hohepriester war... Kajaphas aber war es, der den Juden den Ratschlag gegeben hatte: Es sei zweckmäßig, dass ein Mensch für das Volk sterbe.*" (Joh 18,13-14) Kajaphas wollte, dass sich diese Prophezeiung auf fleischliche Dinge bezieht. Er wollte, dass Jesus stirbt, damit die Römer die Israeliten nicht töten, ihren Tempel zerstören und sie aus dem verheißenen Land vertreiben. Gott wollte jedoch, dass sich diese Prophezeiung auf geistliche Dinge bezieht. Gott wollte, dass Jesus für den Erlass ~~von~~ ^{der} ~~die~~ Sünden der Menschen, ^{stirbt} damit sie das ewige Heil erlangen können. In der Tat kann Gott auch schlechte Päpste, die schlechte Absichten haben, dazu benutzen, die Wahrheit unfehlbar zu lehren. (Siehe meine Bücher "*Offenbarung und Unfehlbarkeit*" und "*Das feierliche und das ordentliche Lehramt*").

Ein Papst, der öffentlich zum Ketzer wird, ist nicht mehr Papst

Die Konsequenzen sind jedoch anders, wenn ein Papst durch Sünden der Häresie oder des Glaubensabfalls tödlich gegen den Glauben sündigt. Wenn ein Papst ein notorischer Ketzer oder Abtrünniger wird, befindet er sich nicht nur in einem Zustand der Verdammnis, sondern er ist auch nicht mehr Papst. Deshalb sind die Herrscher der Kirche des Vatikanums II keine Päpste, sondern abtrünnige Gegenpäpste. Wenn Gott es zuließe, dass ein notorischer Ketzer Papst bliebe, würde ein solcher Papst die Herde Irrlehren lehren, die in der Vergangenheit

Päpste unfehlbar verurteilt haben; und daher würde ein solcher Papst die päpstliche Unfehlbarkeit untergraben und damit den gesamten Bestand des katholischen Glaubens (Dogmen) aushöhlen. Deshalb ist ein Papst, der zu einem notorischen Ketzer oder Abtrünnigen wird, nicht länger Papst. (Siehe mein Buch *A Public Heretic Cannot Be the Pope*.) Ein öffentlicher Ketzer kann nicht der Papst sein.)

Wir sehen also, dass ein Papst jede Sünde begehen kann, die auch andere Menschen begehen können. Wenn er sündigt, wird er härter bestraft als andere. Gott nimmt keine Rücksicht auf Personen, und eine größere Strafe erwartet den, dem viel gegeben wurde. *"Denn bei Gott gibt es keine Ansehen der Person."* (Röm. 2,11) *"Denn Gott achtet nicht auf die Person eines Menschen, und vor der Größe eines Menschen hat er keine Ehrfurcht; denn er hat das Kleine und das Große gemacht und sorgt für alle gleichermaßen. Aber eine größere Strafe ist bereit für die Mächtigen."* (Wis. 6:8-9)

Sie mögen fragen: -Wie kann ein Papst Ketzerei lehren, wenn er das Charisma der Unfehlbarkeit^{hat}?|| So wie Gott durch Abraham, Mose und die Propheten sprach, so spricht Gott durch die Päpste, wenn sie ihr Charisma der Unfehlbarkeit einsetzen. Allerdings waren nicht alle Lehren Abrahams, Moses' und der Propheten unfehlbar, sondern nur diejenigen, bei denen klar war, dass^{sie} für Gott sprachen. Ebenso sind auch nicht alle Lehren der Päpste durch das Charisma der Unfehlbarkeit geschützt. Ein Papst ist nicht davor geschützt, Ketzerei zu lehren, wenn er sein Charisma der Unfehlbarkeit nicht einsetzt. Um unfehlbar zu sprechen, muss der Papst vier Bedingungen erfüllen: 1) Er muss deutlich machen, dass er eine Lehre (Doktrin) definiert, erklärt oder verkündet. 2) Die Lehre muss sich auf den Glauben oder die Moral beziehen. 3) Es muss klar sein, dass die Lehre für die gesamte (universale) Kirche gilt, auch wenn sie nur an eine Ortskirche gerichtet ist. 4) Die Lehre muss für alle verbindlich sein, unter Androhung des Anathemas (Verurteilung) oder ähnlich bedeutsamer Worte. Wenn eine Lehre eines Papstes diese vier Bedingungen nicht erfüllt, lehrt er in seiner fehlerhaften Eigenschaft; und so könnte ein Papst die Herde in Häresie oder Abtrünnigkeit unterweisen und dadurch sein päpstliches Amt verlieren:

1917 Codex des kanonischen Rechts: -Kanon 188, §4. Es gibt bestimmte Gründe, die den stillschweigenden Rücktritt von einem Amt bewirken, der von Rechts wegen im voraus angenommen wird und daher ohne jede Erklärung wirksam ist. Diese Gründe sind:
... (4) wenn er öffentlich vom katholischen Glauben abgewichen () ist. || ist, abtrünnig wurde.

Die Kirche und die Apostel

Ich habe bereits allein anhand von Bibelversen bewiesen, dass Jesus eine Kirche autorisiert hat, die Menschen zu regieren und unfehlbar zu lehren, und dass diese Kirche von einem Mann regiert wird, dem Papst, dem Nachfolger Petri, und dass die Päpste das Charisma der Unfehlbarkeit erhalten haben. Vor diesem Hintergrund können Sie leicht erkennen, dass Sie den folgenden Bibelvers aus dem Zusammenhang gerissen haben: *"Auch ist in keinem anderen das Heil. Denn es ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, wodurch wir gerettet werden müssen."* (Apostelgeschichte 4:12) Sie glauben fälschlicherweise, dass dies bedeutet, dass Christus eine Kirche nicht ermächtigt hat, die Menschen zu lehren und zu regieren, und dass er folglich auch seine Apostel nicht ermächtigt hat, die Menschen zu lehren und zu regieren, denn Ihrer Meinung nach ist Christus der einzige Lehrer und Herrscher, und deshalb müssen alle Menschen, die gerettet werden wollen, direkt zu Christus gehen, um gelehrt und regiert zu werden, und nicht zu einer Kirche oder bloßen Menschen. Sie haben das Folgende geschrieben:

Mr. P: 1) Sie sagen -...die einzige von Christus eingesetzte Kirche, die römisch-katholische Kirche... außerhalb derer es keine Rettung gibt.|| Aber Paulus sagt über Christus in Apostelgeschichte 4:12 - Und in keinem anderen ist Rettung; denn es gibt auch keinen anderen Namen unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir gerettet werden müssen.|| Es scheint mir, dass wir im Namen Christi gerettet werden - und nicht im Namen der römisch-katholischen

~~des römisch-katholischen~~

Kirche||, sonst hätte Paulus damals (im 1. Jahrhundert) gesagt, dass die Erlösung durch die Mitgliedschaft in der Kirche erfolgt - und nicht durch den Namen Christi.

Andere Bibelverse, die Sie ignorieren, beweisen, dass Christus tatsächlich eine Kirche autorisiert hat, unfehlbar zu lehren und die Menschen in seinem Namen zu regieren, als er sagte: *"Wenn er die Kirche nicht hören will, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner."* (Mt. 18:17) Der heilige Paulus lehrt, dass diese eine Kirche unfehlbar die Wahrheit lehrt: *"Die Kirche ... die Säule und der Grund der Wahrheit."* (1Tim. 3:15) Herr P., auf welche Kirche hören Sie und welcher gehorchen Sie? Nennen Sie mir den Namen dieser einen Kirche, auf die die Menschen hören ^{müssen, oder sonst Heiden sind?} oder Heiden sein müssen?

Christus hat Petrus als Leiter dieser einen Kirche eingesetzt, der die Lehren unfehlbar festlegt. *"Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Und ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. Und alles, was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein; und alles, was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein."* (Mt. 16:18- 19)

Bevor Christus in den Himmel auffuhr, beauftragte er seine Apostel, in seinem Namen zu lehren und zu regieren. *"Und er rief die zwölf Apostel zusammen und gab ihnen Macht und Gewalt über alle Teufel und die Heilung von Krankheiten. Und er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkünden und die Kranken zu heilen."* (Lk. 9,1-2) *"Darum geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt."* (Mt. 28:19-20) Beachten Sie, dass Christus diese Vollmacht nicht nur den ursprünglichen Aposteln, sondern auch ihren treuen Nachfolgern (den katholischen Bischöfen) bis zur Vollendung der Welt erteilt. Christus ist so eng mit den Aposteln und ihren treuen Nachfolgern verbunden, dass Jesus sagt, dass jeder, der nicht auf sie hört und ihnen gehorcht, ihn verachtet: *"Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; und wer mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat."* (Lk. 10:16) Herr P., welchen Nachfolgern der Apostel hören Sie zu und gehorchen Sie? Nennen Sie mir einige der Nachfolger der Apostel, von denen die Menschen seit dem ersten Jahrhundert lernen und denen sie gehorchen müssen?

Christus und die Lehren der Apostel waren so eng miteinander verbunden, dass wir in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 42, lesen, dass die treuen Christen *"in der Lehre der Apostel beharrten"*. Es heißt nicht, dass sie "in der Lehre Christi beharrten", obwohl dies angedeutet wird. Wir sehen also wieder, dass es die Apostel waren, die den Menschen die Lehre Christi verkündeten, dieselbe Lehre, die Christus ihnen anvertraut hatte. Im richtigen Zusammenhang, Die Lehren Christi werden den Menschen durch andere Menschen vermittelt, durch die Apostel und ihre Nachfolger.

Wir wissen auch, dass Jesus in Johannes, Kapitel 14, Vers 6, sich selbst als *"den Weg und die Wahrheit"* bezeichnet. Doch seine Kirche wird in 1. Timotheus, Kapitel 3, Vers 15, auch als "die Wahrheit, die Säule und der Grund der Wahrheit" bezeichnet. Liegt hier ein Widerspruch vor? Das kann nicht sein. Im Kontext bedeutet dies, dass die Wahrheiten Christi, sogar Christus selbst, weil er die Wahrheit ist,

kommt zu den Menschen durch seine Kirche, die der mystische Leib Christi auf Erden ist, kommt.

Nachdem Christus in den Himmel aufgefahren war, gingen die Menschen also nicht direkt zu Christus - was unmöglich war -, sondern sie gingen zu den Aposteln (der Kirche), um zu erfahren, was sie glauben und tun mussten, um gerettet zu werden, wie Christus es befohlen hatte. Christus regierte, lehrte und heiligte seine Herde durch die Apostel (seine Kirche) und ihre Nachfolger. Die Apostel waren also Vermittler zwischen den Menschen und Jesus Christus, und Jesus Christus

ist der einzige Vermittler vor dem Vater. Die Menschen gingen zu den Aposteln, anstelle von Christus, um zu lernen und zu tun, was sie brauchten, um gerettet zu werden und um Wunder zu erleben.

Die Gläubigen gingen zu den Aposteln, um zu lernen

Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, gingen die Menschen auf seinen Befehl hin nicht mehr direkt zu Jesus, um zu erfahren, was sie für ihre Rettung brauchten, sondern zur Kirche, zu den Aposteln und ihren Nachfolgern. Am Pfingstsonntag waren es die Apostel, die die Menschen autoritativ über Jesus unterrichteten:

-Es wohnten aber zu Jerusalem Juden, fromme Männer, aus allen Völkern unter dem Himmel. ...Petrus aber stand auf mit den Elf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Judäa und ihr alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sollt ihr wissen und mit euren Ohren meine Worte aufnehmen. ...Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, ein Mann, von Gott anerkannt unter euch durch Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn mitten ^{unter} euch getan hat, wie ihr auch wisst: ...Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und lasst euch alle taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. ...Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugefügt. Und sie blieben beharrlich in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft des Brotbrechens und in den Gebeten.|| (Apostelgeschichte 2: 5, 14, 22, 38, 41-42)

Der heilige Paulus sagt über sich selbst und die anderen Oberhäupter der katholischen Kirche: *"So soll man von uns reden als von den Dienern Christi und den Spendern der Geheimnisse Gottes. Darum ermahne ich euch: Seid meine Jünger, wie auch ich Christi Jünger bin."* (1. Korinther 4:1, 16) Wie in Apostelgeschichte, Kapitel 8, berichtet wird, sandte Gott den Diakon Philippus, um den äthiopischen Kämmerer über Christus zu belehren und darüber, was er glauben und tun musste, um gerettet zu werden. Der Äthiopier ging nicht direkt zu Jesus; stattdessen musste er Christus durch Philippus kennen lernen, den Gott zu dem Äthiopier sandte.

Die Gläubigen gehorchten den Aposteln, die über sie herrschten

Zum Beweis dafür, dass Gott die katholischen Bischöfe ermächtigt hat, seine einzige Kirche zu leiten, sagt der heilige Paulus zu diesen Bischöfen: *"Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in die der Heilige Geist euch als Bischöfe eingesetzt hat, um die Kirche Gottes zu leiten."* (Apostelgeschichte 20,28) Auch hier sehen wir, dass Gott eine Kirche auf Erden hat, die von Bischöfen geleitet wird. Wenn Menschen gerettet werden wollen, müssen sie die Apostel und ihre Nachfolger, die Päpste und andere katholische Bischöfe, kennen: *"Wir ermahnen euch aber, Brüder, dass ihr die kennt, die unter euch arbeiten und über euch sind in dem Herrn und euch ermahnen."* (1 Thess. 5:12) Die Menschen können nichts mit Sicherheit über Jesus wissen, wenn sie nicht zuerst die Männer kennen und ihnen glauben, die Christus bevollmächtigt hat, in seinem Namen zu lehren und zu regieren. Der heilige Paulus bezeichnet die katholischen Bischöfe als Herrscher und Vermittler des Volkes vor Jesus: *"Wir sind Gottes Gehilfen, ihr seid Gottes Haushalter"*. (1 Kor 3,9)

Paulus fordert von der Herde Gehorsam und sagt: *"^{Folgt mir nach,} Seid mir nachgefolgt, wie auch ich Christus nachgefolgt bin. Ich lobe euch aber, Brüder, dass ihr in allem auf mich achtet und meine Ordnungen haltet, wie ich sie euch gegeben habe."* (1. Korinther 11,1-2) Paulus sagt den Menschen, dass sie nur dann etwas über Christus und seine Verordnungen lernen können, wenn sie Paulus und dem, was er lehrt, folgen, denn Jesus hat Paulus beauftragt, die Menschen über ihn zu lehren.

Wenn also ein Mensch gerettet werden will, muss er den Aposteln und ihren Nachfolgern (den Päpsten und anderen katholischen Bischöfen) folgen, das heißt, er muss ihren unfehlbaren Lehren glauben und ihre Dekrete und Vorschriften befolgen. Als der heilige Paulus und der heilige Timotheus *"durch die Städte zogen, übergaben sie ihnen die Verordnungen, die von den Aposteln und den Alten in Jerusalem erlassen worden waren, damit sie sie einhielten."* (Apostelgeschichte 16,4) Paulus *"zog durch Syrien und Zilizien und bestätigte die Gemeinden und gebot ihnen, die Vorschriften der Apostel und der Alten zu halten."* (Apostelgeschichte 15,41) Gehorsam gegenüber Christus kommt also durch Gehorsam gegenüber den Aposteln und ihren Nachfolgern, den Päpsten und anderen katholischen Bischöfen.

Gott bestrafte Christen, die nicht auf die Apostel hörten oder ihnen nicht gehorchten. Gott schlug Ananias und Saphira tot, weil sie ungehorsam waren und den heiligen Petrus, den Obersten der Kirche und ersten Papst, belogen hatten:

Ein Mann mit Namen Ananias und ^{sein} Weib Saphira verkauften ein Stück Land und behielten einen Teil des Kaufpreises zurück, wobei sein Weib eingeweiht war, und brachten einen Teil davon und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz verführt, dass du den Heiligen Geist belügst und durch Betrug einen Teil ^{des} Preises des Landes zurückbehältst? ~~Solange es blieb, blieb es dir,~~ ^{Blieb es dir nicht als es noch da war,} und nachdem es verkauft war, war es nicht in deiner Gewalt? Warum hast du das in deinem Herzen erdacht? Du hast nicht die Menschen belogen, sondern Gott. Und als Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und gab den Geist auf. Und es kam eine große Furcht über alle, die es hörten. Und die Jünglinge standen auf und trugen ihn hinaus und begruben ihn. Und es vergingen etwa drei Stunden danach, als seine Frau, die nicht wusste, was geschehen war, hereinkam. Und Petrus sagte zu ihr: Sag mir, Frau, ob du das Land für so viel verkauft hast? Und sie sprach: Ja, für so viel. Da sagte Petrus zu ihr: Warum habt ihr euch zusammengetan, um den Geist des Herrn zu verführen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, stehen vor der Tür, und sie werden dich hinaustragen. Als bald fiel sie vor seinen Füßen nieder und gab den Geist auf. Und die Jünglinge, die hineinkamen, fanden sie tot und trugen sie hinaus und begruben sie neben ihrem Mann. || (Apostelgeschichte 5,1-8)

Jesus verlangt in der Tat, dass die Menschen sich anderen Menschen, seinen Aposteln und Jüngern und ihren Nachfolgern, unterordnen müssen, um gerettet zu werden.

Gläubige gingen zu den Aposteln, um geheiligt zu werden

Nachdem Christus in den Himmel aufgefahren war, gingen die Menschen auf seinen Befehl hin nicht mehr direkt zu Christus, um geheiligt zu werden, sondern zu den Aposteln und Jüngern und ihren Nachfolgern (katholische Bischöfe, Priester und Diakone), um im Namen und in der Kraft Jesu durch die von Jesus eingesetzten neutestamentlichen Sakramente geheiligt zu werden.

Die Apostel und Jünger taufte die Menschen durch das Sakrament der Taufe: *"Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, auf den Jesus sie bestellt hatte. ... Und Jesus kam, sprach zu ihnen und sagte: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."* (Mt. 28:16-19)

Die Apostel und ihre Nachfolger (katholische Bischöfe und Priester) vergaben den Menschen die Sünden durch das Sakrament der Buße im Namen und in der Kraft Jesu: *"Da wurden die Jünger froh, als sie den Herrn sahen. Er aber sprach wieder zu ihnen: Friede sei mit euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch. Und als er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Ihr sollt den Heiligen Geist empfangen. Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; und welchen ihr die Sünden behaltet, denen sind sie behalten."* (Joh. 20:20-23)

Die Apostel und ihre Nachfolger (katholische Bischöfe und Priester) haben im Namen und in der Kraft Jesu durch das Sakrament der Krankensalbung die Kranken geheilt und ihnen ihre Sünden erlassen: *"Ist jemand krank unter euch? Dann soll er die Priester der Kirche herbeirufen, und sie sollen über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er in Sünden ist, so werden sie ihm vergeben werden."* (Ja. 5:14-15)

Die Gläubigen gingen zu den Aposteln, um Wunder zu erleben

Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, wandten sich die Menschen auf seinen Befehl hin nicht mehr direkt an Jesus, sondern an die Apostel und Jünger, um Wunder zu vollbringen^{erleben}, die sie im Namen und in Kraft Jesu vollbrachten^{der}. Als Gottes Vertreter und Herrscher auf Erden vermittelten sie zwischen den Menschen und Jesus: *"Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden in neuen Zungen reden. Sie werden Schlangen aufheben; und wenn etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden."* (Mk. 16:17-18)

So wie das Volk versucht hatte, das Gewand Christi zu berühren, um geheilt zu werden: *"Und sie baten ihn, dass sie nur den Saum seines Gewandes berühren dürften. Und so viele ihn anrührten, wurden gesund."* (Mt. 14:36) - so suchten sie nun die Hl. Petrus und Paulus, um ebenfalls geheilt zu werden - so dass sie die Kranken auf die Straßen hinausbrachten und sie auf Betten und Liegen legten, damit, wenn Petrus käme, sein Schatten wenigstens einen von ihnen überschatten und sie von ihren Gebrechen befreit werden könnten." (Apg 5,15) *"Gott hat durch die Hand des Paulus mehr als gewöhnliche Wunder gewirkt. So wurden von seinem Leib den Kranken Tücher und Schürzen gebracht, und die Krankheiten wichen von ihnen, und die bösen Geister fuhren von ihnen aus."* (Apostelgeschichte 19,11-12)

Wie Christus Menschen von den Toten auferweckt hatte, so tat nun auch der heilige Petrus: *Petrus kniete nieder und betete. Und er wandte sich dem Leichnam zu und sagte: Tabitha, steh auf. Und sie öffnete ihre Augen und sah Petrus und setzte sich auf."* (Apostelgeschichte 9,40) Diese Wunder wurden nicht nur den ursprünglichen Aposteln und Jüngern versprochen, sondern auch ihren Nachfolgern im Laufe der Generationen. Seit der Zeit von Petrus, dem ersten Papst, haben nur Katholiken wahre Wunder vollbracht.

Und die Nachfolger der Apostel (Päpste, katholische Bischöfe und katholische Priester) regierten, lehrten und heiligten weiterhin das Volk und vollbrachten Wunder. Und auch katholische Laien lehren und vollbringen zum Teil Wunder. Es gibt keine andere Kirche als die katholische Kirche, die all diese Dinge von der Geburt der Kirche am Pfingstsonntag an über die Jahrhunderte hinweg getan hat.

Anhand dieser von mir eingefügten und von Ihnen ausgeschlossenen Bibelverse können Sie sehen, dass Sie die Apostelgeschichte 4:12 falsch interpretiert haben: *"Auch ist in keinem anderen das Heil. Denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden müssen."* Sie haben die eine Kirche (die katholische Kirche) und die Apostel und ihre Nachfolger (die Päpste, katholischen Bischöfe und katholischen Priester) ausgeschlossen, die einzige Kirche und die einzigen Menschen, die von Gott die Vollmacht erhalten haben, den Menschen im Namen Jesu das Heil anzubieten. Ihr eigentliches Argument ist also, dass Sie diejenigen nicht mögen, denen Jesus die Aufgabe übertragen hat, seine Wahrheit zu verbreiten und seine Kirche zu leiten. Sie wollen seine Vermittler auf Erden umgehen, weil Ihnen eine oder mehrere Lehren der katholischen Kirche über den Glauben oder die Moral nicht gefallen, oder weil Sie keiner Autorität wahren Gehorsam leisten wollen. Das bringt uns zu Ihrer nächsten Fehlinterpretation bezüglich der Vermittlung.

Christus ist der einzige Vermittler vor dem Vater

Es ist eine unfehlbare Wahrheit, dass Jesus der einzige Vermittler vor dem Vater ist. Alle Vermittlung vor Gott hängt von Jesus Christus ab, dem einzigen Vermittler vor dem Vater, so dass es ohne Christus keinen Vermittler zwischen Gott und den Menschen geben kann. *"Es gibt nur einen Gott und einen*

Vermittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus." (1 Tim. 2:5) "Durch sein eigenes Blut ist er einmal in das Heiligtum eingegangen und hat die ewige Erlösung erlangt... Denn Jesus ist nicht

in das mit Händen gemachte Heiligtum, das Muster des Wahren, sondern in den Himmel selbst, damit er jetzt vor Gott für uns erscheine." (Hebr. 9:12, 24) Nur Jesus Christus, das geschlachtete Lamm, war würdig, die sieben Siegel zu öffnen: "Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen? ...Du, Herr, bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erlöst in deinem Blut, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation." (Apok. 5: 1-9)

Jesus hat jedoch nie gelehrt, dass es keine Vermittler zwischen den Menschen und ihm geben würde. Vielmehr hat Christus viele Vermittler zwischen den Menschen und ihm eingesetzt, während Christus der einzige Vermittler zwischen den Menschen und dem Vater ist. Ohne Christus kann die gesamte Hierarchie der Vermittler unter ihm niemals den Vater erreichen, niemals zwischen dem Menschen und dem Vater vermitteln.

Vermittler auf Erden zwischen den Menschen und Christus

Was ich oben über die Kirche und die Apostel gesagt habe, ist ein Beweis dafür, dass Christus auf der Erde Vermittler zwischen den Menschen und ihm hat. Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, ermächtigte er eine Kirche und ihre Apostel und deren Nachfolger, in seinem Namen zu lehren und zu binden. Die Menschen konnten sich nicht mehr direkt an Christus wenden, weil er im Himmel ist. Jetzt müssen sie zu der Kirche und ihren Aposteln und deren Nachfolgern gehen und ihnen gehorchen, um zu erfahren, was sie glauben und tun müssen, um gerettet zu werden.

Herr P., indem Sie versuchen, mich zu lehren, was diese Bibelverse bedeuten, treten Sie als Vermittler vor Christus auf, denn Sie, ein einfacher Mensch, sagen mir, was die Bibelverse bedeuten oder nicht bedeuten. Um mit Ihrer falschen Interpretation übereinzustimmen, hätten Sie mir höchstens sagen können: "Geh zu Christus und er wird dich lehren, was die Bibelverse bedeuten, denn kein Mensch hat das Recht, die^{dir} religiöse Wahrheiten zu lehren".

Einen Menschen zu bitten, für dich zu beten, ist eine Vermittlung vor Christus.

Jedes Mal, wenn ein Protestant einen anderen Menschen bittet, für ihn zu beten, widerspricht er seiner falschen Auslegung, die Vermittler zwischen den Menschen und Christus ausschließt. Warum sollte man einen anderen Menschen bitten, für einen zu Christus zu beten, wenn es keine Vermittler zwischen Christus und den Menschen gibt? Jedes Mal, wenn ein Protestant einen anderen Menschen bittet, für ihn zu beten, lässt er diesen Menschen für ihn vor Christus vermitteln. Um mit ihrer falschen Auslegung übereinzustimmen, darf ein Protestant niemals einen anderen Menschen bitten, für ihn zu beten. Er muss auch den heiligen Paulus und die anderen Apostel verurteilen, die oft für andere gebetet haben und andere gebeten haben, für sie zu beten. Der heilige Paulus sagt: *"Wir beten allezeit für euch."* (2. Thess. 1,11) *"In allen meinen Gebeten flehe ich stets für euch alle."* (Phil. 1,4) Und *"Brüder, betet für uns..."* (2 Thess. 3,1) Der heilige Jakobus sagt: *"Betet einer für den anderen, damit ihr gerettet werdet. Denn das beständige Gebet eines Gerechten bewirkt viel."* (Ja. 5:16)

Vermittler im Himmel zwischen den Menschen und Christus

Christus hat auch Vermittler im Himmel: Maria, die Heiligen und die Engel. Sie vermitteln zwischen den Menschen und Christus, und Christus ist seinerseits der einzige Vermittler vor dem Vater. Wir lesen von Heiligen und Engeln im Himmel, die die Gebete der Menschen auf die Erde bringen. Gott versetzte den heiligen Johannes in den Himmel, wo er Heilige im Himmel sah, die die Gebete vor Jesus, das Lamm, brachten. *"Und als es das Buch auftrat, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und ein jeder von ihnen hatte Harfen und goldene Gefäße mit Wohlgerüchen, das sind die Gebete der Heiligen."* (Apok. 5:8) Viele Male schickt Gott Engel, Maria und andere Heilige auf die Erde, um den Menschen beizustehen und für sie bei Jesus Christus Fürsprache einzulegen und zu vermitteln. Wenn Jesus angeordnet hätte, dass die Menschen direkt zu ihm gehen müssen, dann würde er sich selbst widersprechen, weil er diese Fürsprache und Vermittlung der Engel und Heiligen zwischen den Menschen und Christus angeordnet und gefördert hat.

Schließlich, Herr P., habe ich im Gegensatz^{zu} dem, was manche glauben, keine neue Kirche gegründet; vielmehr hat das Räuberkonzil Vatikanum II eine neue Kirche gegründet, als es sich von den früheren unfehlbaren Lehren der katholischen Kirche abwandte. Es ist nicht meine Kirche, die heilige römisch-katholische Kirche, sondern die Kirche des Zweiten Vatikanischen Konzils (auch bekannt als Konzilskirche), die mit häretischen Sekten betet und diese rechtfertigt, die die katholische Kirche bereits verurteilt hat, wie z. B. Lutheraner, Anglikaner usw.

Möge Jesus Christus Ihnen durch seine heilige Mutter Maria alle Gnade und Hilfe gewähren, die Sie brauchen, um die Wahrheit anzunehmen, Ihrer falschen Religion abzuschwören und in die katholische^{Kirche} einzutreten, damit Sie eine Hoffnung haben, Ihre unsterbliche Seele zu retten.

In der ewigen Liebe von Jesus und Maria

Richard Joseph Michael Ibranyi
An Jesus durch Maria
Ad Majorem Dei Gloiram